

## **Friedensgebet an der Air Base Ramstein am 2. Juni 2007**

In der nächsten Woche treffen sich in Heiligendamm die Chefs der acht reichsten Staaten und beraten über die Zukunft unserer Welt. Wir beten für einen weltweiten Ausgleich zwischen arm und reich und für einen behutsamen Umgang mit der Natur und ihren Schätzen, damit ein Zusammenleben der Völker in Frieden möglich wird.

**Lied:** Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf auf in unsrer Zeit . . .

**Biblische Lesung:** 5.Mose/ Deut. 24, 10 – 15

Von der Würde und dem Recht des Armen

**Gebet:**

**Vater unser im Himmel**

Du willst der Vater aller Menschen sein, darum sind sie alle, die nahen und die fern, unsere Schwestern und Brüder. Ihre Not und ihr Glück sind auch unsere Not und unser Glück. Lass uns gute Bürger und Schwestern sein.

**Herr erhöre uns**

**Geheiligt werde dein Name**

Unsere Zeit heiligt andere Worte: Die Freiheit der Starken, die keine Rücksicht kennen; das Eigentum der Besitzenden zum beliebigen Gebrauch ohne die Folgen zu bedenken; den Erfolg um jeden Preis. Dein Name steht für Liebe und Verantwortung für Mitmensch und Mitgeschöpf. Mache uns zu überzeugenden Bekennern deines Namens.

**Herr, erhöre uns.**

**Dein Reich komme**

Jedermann weiß, dass die Art des Wirtschaftens, in das wir verflochten sind, keine Zukunft hat. Es zerstört die Schöpfung und spaltet die Menschheit in Arme und Reiche. Herr, dein Reich ist Gerechtigkeit und Friede. - Lass uns für deine Zukunft leben und wirken.

**Herr, erhöre uns.**

**Dein Wille geschehe**

Die Mächtigen unserer Zeit wollen mit Drohen, Gewalt, Terror und

Krieg ihre Zukunft sichern. Bei vielen haben sie damit Erfolg. Jesus kam mit seinem guten Wort und besiegelte es mit seinem Tod. Schenke auch uns den Mut zu einem Leben in der Liebe und im Dienen, damit dein guter Wille erfüllt wird.

**Herr, erhöre uns.**

**Gib uns unser tägliches Brot**

Herr, wir danken dir dafür, dass wir Hunger und bittere Not nicht kennen. Aber wir haben und verbrauchen viel mehr, als nötig wäre. Der Mehrzahl der Menschen fehlt viel und oft das Nötigste. Nur wenn es zu einem gerechten Ausgleich kommt, kann Friede werden. Das ist dein Weg der Globalisierung. Wir danken dir für alle, die sich für eine weltweite Solidarität einsetzen. Lass auch uns für dieses Ziel arbeiten.

**Herr, erhöre uns.**

**Vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern**

Nie zuvor hat die Welt eine von Menschen verursachte Spaltung in Arm und Reich gesehen wie heute. Daran ist unsere Zivilisation schuld. Doch die dafür Verantwortlichen zu brandmarken, führt nicht weiter. Hilf uns vielmehr, dass wir durch unser Reden und Verhalten Versöhnung stiften und den Weg in eine gute Zukunft frei machen.

**Herr, erhöre uns.**

**Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Bösen**

Unsere Versuchung ist es, uns auf unsere Rechte und Werte zu berufen und die Verantwortung den anderen zuzuschieben, weil wir unser bequemes Leben fortsetzen möchten. Lass uns begreifen, dass wir damit nur die Gräben vertiefen und Vorurteile bestätigen. - Lehr uns Demut, mache uns zu Werkzeugen deines Friedens.

**Herr, erhöre uns.**

**Denn dein ist das Reich - wir fürchten nicht eine Zukunft in ganz anderen Verhältnissen;**

**und die Kraft - wir kennen die Energie der tätigen Liebe;**

**und die Herrlichkeit – in Ewigkeit - wir lassen nicht ab vom Traum einer Welt in Frieden .**

**Amen.**

**Lied:** Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist . . .